

# **Niederschrift**

(NatB/002/2013)

## **über die 2. Sitzung des Naturschutzbeirates am Montag, dem 06.05.2013, 14:00 Uhr**

Die Vorsitzende eröffnet um 14:00 Uhr auf dem Exerzierplatzgelände die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Der Naturschutzbeirat genehmigt die nachstehende Tagesordnung:

### **Öffentliche Tagesordnung - 14:00 Uhr**

1. Informationen zu den Neubeschilderungen im Naturschutzgebiet Exerzierplatz;  
Ortseinsicht-
2. Antrag auf personelle Unterstützung der unteren Naturschutzbehörde durch eine Fachkraft /Bericht zu den Hintergründen  
- Beschluss -
3. Stadtbiotopkartierung Erlangen;  
Bericht durch die untere Naturschutzbehörde  
-Mitteilung zur Kenntnis-
4. Beurteilung der Umweltauswirkungen durch die für den Neubau des Max-Planck-Institutes erforderliche Bauwasserhaltung auf das Naturschutzgebiet Exerzierplatz  
-Mitteilung zur Kenntnis-
5. Künftige Übermittlung von Protokollen des Naturschutzbeirates an den Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss  
-Mitteilung zur Kenntnis-
6. Anfragen

### **TOP 1**

#### **Informationen zu den Neubeschilderungen im Naturschutzgebiet Exerzierplatz;**

##### **Sachbericht**

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende danken die Vertreter des Landschaftspflegeverbandes Mittelfranken e. V. der Stadt Erlangen für den erteilten Auftrag, erläutern das Gesamtkonzept der Neubeschilderungen und enthüllen vor Ort eine Informationstafel. Die Gruppe begibt sich im Anschluss auf einen Rundgang zu zwei weiteren Standorten im Gelände.

Die Sitzung wird nachfolgend im Konferenzraum Schuhstr. 40 (EG) fortgesetzt.

### **TOP 2**

#### **Antrag auf personelle Unterstützung der unteren Naturschutzbehörde durch eine Fachkraft /Bericht zu den Hintergründen**

##### **Sachbericht**

Der Umweltamtsleiter erläutert den Antrag des Amtes zum Stellenplan 2014, wonach im Team Naturschutz die Schaffung einer weiteren Stelle im fachlichen Naturschutz für dringend notwendig erachtet wird. Durch eine Änderung der Rechtslage ist eine Reihe von neuen Vollzugsaufgaben,

besonders im speziellen Artenschutz, zu bewältigen. Zu den näheren Gründen wird auf den Vermerk in der Sitzungseinladung hingewiesen.

Herr Prof. Nezadal unterstützt den Antrag mit Nachdruck, denn neue gesetzliche Vorgaben seien wirkungslos, wenn sie nicht vollzogen werden können.

### **Beschluss**

**Der Naturschutzbeirat befürwortet einstimmig den Antrag des Umweltamtes zur Schaffung einer neuen Planstelle bei der unteren Naturschutzbehörde.**

## **TOP 3**

### **Stadtbiotopkartierung Erlangen; Bericht durch die untere Naturschutzbehörde**

#### **Sachbericht**

Die Verwaltung berichtet über die seit Herbst 2012 veranlassten Maßnahmen nach dem Abschluss der Stadtbiotopkartierung. Die Ergebnisse wurden der Öffentlichkeit, u.a. den örtlichen Naturschutzverbänden, den Landwirten und den Behörden, bei mehreren Informationsveranstaltungen verdeutlicht. Die Bedeutung der Ergebnisse für die Naturschutzbehörde liegt insbesondere bei der künftigen fachlichen Bewertung von Eingriffen, bei der Umweltplanung und bei der Durchführung Agrarumweltprogrammen.

Weitergehende Informationen ergeben sich aus der Sitzungseinladung.

## **TOP 4**

### **Beurteilung der Umweltauswirkungen durch die für den Neubau des Max-Planck-Institutes erforderliche Bauwasserhaltung auf das Naturschutzgebiet Exerzierplatz**

#### **Sachbericht**

Der Umweltamtsleiter zeigt auf, dass aufgrund eines Gutachtens des Planungsbüros ANUVA im Hinblick auf die einerseits getroffenen Vorkehrungen zur Bewässerung der Gehölze und der Vermeidung von Versickerungsanlagen in belasteten Erdschichten, andererseits aufgrund der Ergebnisse von durchgeführten Grundwasseruntersuchungen keinerlei negative Einwirkungen auf das benachbarte Naturschutzgebiet oder auf gesetzlich geschützte Biotope zu erwarten sind.

Herr Dr. Tendel gibt zu Bedenken, dass gegenwärtig der Oberboden abgeschoben ist und ein hoher Grundwasserstand herrsche. Der Umweltamtsleiter weist hierzu auf durchgeführte Pumpversuche und die Einrichtung von Grundwassermessstellen hin; die öffentlichen Belange werden in einem wasserrechtlichen Verfahren berücksichtigt. Das gesamte Gutachten des Planungsbüros ANUVA liegt in der Wasserrechtsbehörde des Umweltamtes zur Einsicht für jedermann auf.

Herr Dr. Tendel fragt an, warum die Staudtstraße und der zukünftige parallel dazu geführte Fußweg innerhalb des neuen Bebauungsplangebietes so hoch angelegt werden; die Vorsitzende sagt hierzu eine verwaltungsinterne Klärung und die Beantwortung in der nächsten Sitzung des Naturschutzbeirates zu. Die Vorsitzende weist abschließend darauf hin, dass das Normenkontrollverfahren zum Bebauungsplan derzeit noch nicht abgeschlossen ist.

## TOP 5

### Künftige Übermittlung von Protokollen des Naturschutzbeirates an den Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss (UVPA)

#### Sachbericht:

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass aufgrund eines Antrages der ÖDP-Stadtratsfraktion die Protokolle des Naturschutzbeirates künftig den Sitzungsunterlagen des UVPA beigegeben werden.

## TOP 6

### Anfragen

Herr Dr. Tendel bemängelt, dass die Arbeiten zur Vorbereitung der Neubeschilderung des Naturschutzgebietes weitestgehend ohne bzw. eine zu späte Beteiligung des Naturschutzbeirates erfolgt seien; seines Erachtens sind die Ortsangaben auf den neuen Schildern verwirrend und ein Versetzen des (Heckenschutz-)Zaunes am Teerweg (s. hierzu Fotoblatt in der Anlage) hätte das künftige Begehen eines Trampelpfades verhindert. Die Vorsitzende bittet darum, dass die untere Naturschutzbehörde und die Beiratsmitglieder zur letztgenannten Frage eine gemeinsame Lösung finden.

Herr Dr. Tendel weist darauf hin, dass er am 01.03.2013 vor dem Umweltamt im Bereich des bedachten Behindertenzugangs eine unverhältnismäßig große Menge von Streusalz vorgefunden hat (Fotoblatt in der Anlage). Der Umweltamtsleiter berichtet, dass hierzu mehrere Gespräche mit dem städt. Gebäudemanagement stattgefunden haben, die leider nicht immer den erwünschten Erfolg zeigten.

Herr Dr. Pröbstle fragt an, ob die Bautätigkeiten im Umfeld des Reiterhofes in Tennenlohe, z.B. die Errichtung einer Flutlichtanlage und eine erweiterte Koppeltierhaltung baurechtlich genehmigt sind. Die Vorsitzende sagt eine baurechtliche Überprüfung zu.

Herr Dr. Pröbstle berichtet über zwei bemerkenswerte Ausstellungen, die derzeit in Erlangen gezeigt werden: Die beiden Naturforscher Carl Philipp Martius und Johann Baptist von Spix haben Anfang des 19. Jahrhunderts den Amazonas erkundet. Der Botanische Garten Erlangen widmet sein Ausstellung „**Brazilian Nature – Mystery and Destiny**“ dem Schaffen des Erlanger Botanikers von Martius. Im Walderlebniszentrum Tennenlohe ist zeitgleich eine Ausstellung „Aug in Aug mit 1000 Tieren“ über den Zoologen von Spix zu sehen.

Die Vorsitzende vereinbart mit Dr. Pröbstle, die nächste Sitzung des Naturschutzbeirates im Walderlebniszentrum abzuhalten und mit einem Rundgang durch die vorgenannte Ausstellung zu verbinden.

Herr Prof. Nezadal bedauert, dass die Leistungen des Erlanger Storchenvaters Zimmermann durch die Stadt nicht immer ausreichend gewürdigt worden seien. Die Vorsitzende zeigt auf, dass sich Herr Z. in der Vergangenheit herausragende Verdienste um den Storchenschutz erworben hat. Die Unstimmigkeiten für eine Kostenrechnung der städt. Feuerwehr sind nicht nachvollziehbar, da bereits im Vorfeld der Maßnahmen mit Herrn Zimmermann die Kostensituation besprochen war und er dies auch durch Unterschrift bestätigt hat. Die Feuerwehr arbeitet unentgeltlich für alle Maßnahmen der Tierrettung; für Beringungsarbeiten an Jungtieren müssen die Leistungen allerdings in Rechnung gestellt werden. Der Umweltamtsleiter weist ergänzend darauf hin, dass der Naturschutzverband Natur- und Umwelthilfe (dem Herr Zimmermann angehört) alljährlich einen höheren vierstelligen Betrag als freiwillige Leistung von der Stadt Erlangen erhält. Demgegenüber steht ein dreistelliger Betrag, der an die Feuerwehr zu leisten ist.

**Sitzungsende:** 16:20 Uhr.

Die nächste Sitzung des Naturschutzbeirates findet am Montag, den 08. Juli 2013, im Walderlebniszentrum Tennenlohe statt.

Die Vorsitzende:

gez. Wüstner

Der Schriftführer:

gez. Jähnert